

## **Siegener Professor Nils Goldschmidt jetzt im Deutschen Ethikrat!**

Professor Nils Goldschmidt aus Siegen berufen in den Deutschen Ethikrat – eine Auszeichnung für seine Expertise in Wirtschaftsethik.

**Siegen, Deutschland** - Die jüngste Berufung des Professors Nils Goldschmidt von der Universität Siegen in den Deutschen Ethikrat hat für Aufsehen gesorgt. Mit Wirkung zum 10. Oktober wurde Goldschmidt auf Vorschlag von Bundestagspräsidentin Bärbel Bas in dieses bedeutende Gremium berufen. Goldschmidt ist nicht nur Professor für Kontextuale Ökonomik und ökonomische Bildung an der Uni Siegen, sondern auch Direktor des Siegener Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung. Seine Expertise wird nun in einem Umfeld gefragt, das sich mit grundlegenden ethischen Fragen unserer Zeit auseinandersetzt.

Die Rektorin der Universität Siegen, Stefanie Reese, würdigte Goldschmidts Ernennung als Ausdruck größter Anerkennung für seine Fachkompetenz und wissenschaftlichen Verdienste. „Ich freue mich zudem, dass die Expertise unserer Universität im Ethikrat gefragt ist“, sagte sie in einer Stellungnahme. Goldschmidt selbst äußerte sich optimistisch über seine neue Aufgabe: „In Zeiten zunehmender Polarisierung und Radikalisierung ist es unerlässlich, tragfähige Kompromisse zu finden. Ethik ist oft auch eine Frage knapper Ressourcen.“

### **Vielseitige Expertise und Engagement**

Nils Goldschmidt, Jahrgang 1970, hat eine beeindruckende

akademische Laufbahn vorzuweisen. Er hat sowohl Wirtschaftswissenschaften als auch Theologie studiert und zählt zu den angesehensten Wirtschaftsethikern im deutschsprachigen Raum. Neben seiner Professur in Siegen ist er auch Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft in Tübingen und bringt seine Perspektiven als Vorsitzender des Beirats des Roman Herzog Instituts in München sowie als Mitglied im Forschungsbeirat des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) in Köln ein.

Der Deutsche Ethikrat hat die wichtige Aufgabe, die öffentliche Diskussion über Forschung und Entwicklungen in den Lebenswissenschaften zu fördern. Die Mitglieder des Ethikrates, darunter Goldschmidt, werden für eine Amtszeit von vier Jahren ernannt und beraten die Bundesregierung sowie den Bundestag in ethischen Fragestellungen. Insbesondere in Bereichen wie Bioethik, moderne Technologien und deren soziale Implikationen ist die Rolle des Ethikrats von zentraler Bedeutung.

Goldschmidts Ansatz, eine gerechte Wirtschafts- und Sozialordnung zu fördern, unterstreicht die dringende Notwendigkeit ethischer Überlegungen in der Wirtschaft. Seine Perspektive ist besonders wertvoll, da er regelmäßig an der Schnittstelle zwischen Ökonomie und Ethik arbeitet, um Lösungen für komplexe gesellschaftliche Herausforderungen zu finden. Der Ethikrat, in dem er nun tätig ist, setzt sich mit Themen auseinander, die nicht nur die Wissenschaft, sondern auch das alltägliche Leben der Menschen betreffen.

Im Kontext eines sich ständig verändernden gesellschaftlichen Klimas, geprägt von Herausforderungen wie sozialer Ungleichheit und ökologischen Krisen, wird Goldschmidts Rolle im Ethikrat als äußerst wichtig erachtet. Seine Fähigkeit, ökonomische Perspektiven in ethische Diskussionen einzubringen, wird als ein entscheidender Beitrag angesehen. Diese Entwicklung zeigt, wie Hochschulprofessoren und deren Fachkompetenz auf politischer Ebene gefragt sind und wie ihre Arbeit das öffentliche Interesse wecken kann. Mehr Details über

Goldschmidts neue Rolle und seine Einschätzungen sind in einem entspannten, aufschlussreichen Bericht zu finden, wie [www.rhein-zeitung.de](http://www.rhein-zeitung.de) berichtet.

Details

**Ort**

Siegen, Deutschland

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**